

Münsterländische Tageszeitung

ÜBERPARTEILICHE CHRISTLICHE UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND · GEGRÜNDET 1881 IN CLOPPENBURG



Freitag, 26. März 2021 · 141. Jahrgang

Cloppenburg Nachrichten · Wochenblatt von 1881 · Löninger Volksblatt · Friesoyther Tageblatt

12. KW · Nr. 72 · Mo.-Fr. 1,50 € · Sa. 2,00 € · H5020

MÖBEL KÜCHEN
BUSS
10%* AUF ALLES
*Ausgenommen Werbeware, Ware von Interliving, Kitchenaid, SMEG und BabyOne.
möbel-buss.de
Oldeweg 2 · 26135 Oldenburg



Cloppenburg
Virus bremst Aufklärung und erste Liebe ▶ SEITE 10

Oldenburger Münsterland
Rektor rügt mangelhafte Vorbereitung der Tests ▶ SEITE 9



Sedelsberg
Kaplan wird Ehrung wieder aberkannt ▶ SEITE 14

GUTEN MORGEN

Alan

Er gilt als Vater der Informatik. Und erfand die Turing-Maschine, die im Zweiten Weltkrieg Millionen von Menschen das Leben rettete. Und dennoch war Alan Turing der britischen Gesellschaft ein Dorn im Auge. Einzig und allein wegen seiner Homosexualität, die in den 1950er noch als Straftat in Großbritannien galt. Die Folge: Chemische Zwangskastration. Zwei Jahre nach der Gräueltat nahm er sich das Leben. Mit nur 41 Jahren. Eine Entschuldigung ließ lange auf sich warten. Bis 2009. Dann ergriff Premierminister Gordon Brown das Wort. Für die „entsetzliche Behandlung“ Turings. 2013 brachte es dann sogar Queen Elizabeth II. übers Herz, den Kryptoanalytiker zu begnadigen. Auf die generelle Rehabilitierung aller lebenden, früher für Homosexualität verurteilten Personen wartet der britische Bürger bis heute. Doch die Liste der posthumen Ehrungen Turings wächst. Ab Juni ist sein Gesicht auf allen neuen 50-Pfund-Scheinen zu sehen. Der erste bekanntschwule Mann auf einem britischen Zahlungsmittel. Ehre, wem Ehre gebührt. Besser spät als nie. (max)

Jan Gardewin träumt vom Dubai-Marathon



Für Jan Gardewin aus Lindern spielte Sport lange eine Nebenrolle. 2013 sorgten gesundheitliche Probleme dafür, dass er mit dem Laufen begann. Heute ist der 52-Jährige passionierter Ausdauersportler und hat 14 Marathons absolviert. Sein Traum: Ein Start in Dubai. Im MT-Porträt spricht Gardewin über seine große Leidenschaft. Foto: Bettenstaedt ▶ SEITE 21

Testpflicht bei Flug-Einreisen gilt ab Sonntag

Reisebeschränkungen vorerst vom Tisch

Berlin (dpa). Angesichts der Corona-Pandemie sollen sich Flugpassagiere vor dem Start nach Deutschland künftig generell testen lassen müssen – und zwar ab diesem Sonntag um 0.00 Uhr. Die von Bund und Ländern beschlossenen strengeren Vorgaben sollen mit diesem Vorlauf in Kraft treten, damit sich Reisende und Fluggesellschaften darauf einstellen können, wie es gestern aus dem Bundesgesundheitsministerium hieß. Ins Flugzeug steigen können soll man dann nur noch mit einem frischen negativen Testergebnis. Dies soll auch unabhängig von den Infektionszahlen im Urlaubsland gelten.

Die neue Testpflicht soll vorerst bis einschließlich 12. Mai gelten. Die entsprechende neue Einreiseverordnung will Minister Jens Spahn (CDU) voraussichtlich an diesem Freitag verkünden. Zuvor muss das Bundeskabinett zustimmen.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder hatten am

Montag beschlossen, dass eine Testpflicht als Einreisevoraussetzung bei Flügen nach Deutschland kommen soll. Denn ansteckendere Virusvarianten und ihre weltweite Verbreitung zeigten, dass der grenzüberschreitende Reiseverkehr weiterhin „auf das absolut erforderliche Mindestmaß begrenzt“ werden müsse.

Zum Reizthema geworden war zuletzt, dass Tausende deutsche Urlauber auf die spanische Insel Mallorca flogen, für die Testpflichten wegen gesunkener Infektionszahlen weggefallen waren. Die neue Regelung gilt nun aber nicht nur für Mallorca, sondern generell. Und nur für Flüge, nicht für Reisen mit anderen Verkehrsmitteln. Gemacht werden können PCR-Labortests oder Schnelltests mit Mindestanforderungen. Bezahlen müssen Flugreisende den Test aus eigener Tasche. Das Ergebnis muss vor Abreise da sein, um es der Airline vorlegen zu können. Der Abstrich darf nicht älter als 48 Stunden sein.

BÖRSE AKTUELL

Stand: 18.30 Uhr (Vortag)

DAX	14.632,72	+75,14	+
Euro Stoxx	3.832,57	+0,02	+
Dow Jones	32.494,33	+74,27	+
Euro/USD	1,1773	-0,0038	-

Ein Service der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg

WETTER



Tag: 15 °
Nacht: 5 °

▶ SEITE 18

KONTAKT

Anzeigenannahme: 04471-1780
Abo-Service: 04441-9560400

Redaktion Cloppenburg 04471-17850
Friesoythe 04491-921143
Lönigen 05432-596131

Telefax: 04471-17830
E-Mail: info@mt-news.de

Homepage: www.om-online.de



108 weitere Infektionen

Corona-Kurve im Landkreis steigt steil an

Kreis Cloppenburg (bos). Die Zahl der aktuellen Coronafälle im Landkreis Cloppenburg ist bis gestern auf 889 gestiegen. Bei 418 davon handelt es sich nach Angaben der Kreisverwaltung um eine Virus-Mutation. Gestern la-

gen 108 neue positive Covid-19-Tests vor. Gleichzeitig wurden 24 Genesungen registriert. Damit steigt die Infektionskurve abermals deutlich an und bewegt sich jetzt wieder auf dem Niveau von Mitte Dezember. ▶ SEITE 9

Lkw kippt um: 400 Liter Diesel auf der A1

59-jähriger Fahrer erleidet Schwächeanfall / Stundenlange Bergungsarbeiten

Emstek (bos). Schwere Unfall gestern auf der Autobahn 1: Ein 59-Jähriger ist am Mittag mit seinem Sattelzug in Fahrtrichtung Osnabrück zwischen den Anschlussstellen Cloppenburg und Vechna von der Straße abgekomm-

men. Grund war laut Polizei ein Schwächeanfall. Ersthelfer versorgten den Mann, der in eine Klinik eingeliefert wurde.

Bei dem Unfall verlor der Sattelzug etwa 400 Liter Diesel. Die Feuerwehr musste eingreifen.

Für die Bergungsarbeiten war die A1 für mehrere Stunden nur einspurig befahrbar. Dadurch bildete sich ein drei Kilometer langer Stau. Den Schaden am Sattelzug gibt die Polizei mit rund 45000 Euro an.

CDU bestätigt Sylvia Breher als Bundestagskandidatin

Oldenburger Münsterland (lc). Sylvia Breher tritt im September für die CDU in den Landkreisen Cloppenburg und Vechna bei der Bundestagswahl an. Die Christdemokraten haben die amtierende Bundestagabgeordnete aus Lindern nach einer digitalen Aufstellungsversammlung nun auch per Briefwahl offiziell nominiert. Nach Angaben des Vechnaer CDU-Kreisvorsitzenden André Hüttemeyer bekam Breher 116 der 124 Delegiertenstimmen. Die Stimmen wurden am Donnerstagabend in der Geschäftsstelle des Cloppenburg CDU-Kreisverbands ausgezählt. Breher nahm die Wahl an. Sie kandidiert im Wahlkreis 32 Cloppenburg-Vechna.

Ausgangssperre Thema

Land plant Verschärfung von Corona-Regeln

Hannover (dpa). Das Land Niedersachsen stemmt sich gegen die dritte Welle der Corona-Pandemie. Die Landesregierung plant die Einführung nächtlicher Ausgangssperren in Hochinzidenzregionen. Nach dem Entwurf könnte eine Ausgangssperre in Kreisen oder großen Städten mit 100 Neuinfektionen je 100000 Einwohner binnen einer Woche künftig verpflichtend sein. Bisher können die Kommunen selbst entscheiden. Gleichzeitig plant das Land aber auch Öffnungen und setzt dabei auf Tests und die Nachverfolgungssapp „Luca“.

Die dennoch zunehmend umstrittene Corona-Politik der Landesregierung ist am Freitag aber-

mals Thema einer Sondersitzung des niedersächsischen Landtags. Zum Auftakt will Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) eine Regierungserklärung mit dem Titel „Niedersachsen in der dritten Welle“ abgeben. Anschließend geht es unter anderem um zwei FDP-Anträge zu einem Kurswechsel bei der Corona-Strategie sowie zu einer erleichterten Rückkehr der Schüler aus dem Distanzlernen in die Klassen. Außerdem Gegenstand der Parlamentsdebatte sein wird die neue Corona-Verordnung des Landes, an der nach dem Hin und Her beim Oster-Lockdown unter Zeitdruck gefeilt wird. Sie soll zum Wochenende in Kraft treten. ▶ SEITE 6

Ihr kompetenter Partner für Gewerbeimmobilien!

Verkauf & Vermietung – starker Service aus einer Hand

Für Ihr Gewerbeobjekt bieten wir Ihnen einen umfassenden Immobilienservice mit Qualitätssystem: kompetent, erfahren, maßgeschneidert. Egal, ob Sie ein Gewerbeobjekt kaufen oder verkaufen möchten, wir bieten Ihnen die passende Lösung. Auch für die Vermietung oder Anmietung von Gewerbeobjekten sind wir der richtige Partner! Gern unterstützen und beraten wir Sie zu Ihrem Vorhaben.



Ihr Ansprechpartner:
Frank Bullermann
0441 230-7314 o. 0170 6604080
frank.bullermann@lzo.com

LZO
ImmobilienService

Vom „Sportmuffel“ zum Marathon-Ass

Jan Gardewin (52) aus Lindern hatte gesundheitliche Probleme, als er seine Liebe für den Laufsport entdeckte

VON TIL BETTENSTAEDE

Löningen. Der Tag, an dem sich Jan Gardewin dazu entschied, einen großen Teil seines Lebens umzukrempeln, liegt nun schon acht Jahre zurück. „Mein Hausarzt stellte damals fest, dass mein Blutdruck viel zu hoch war, zudem schleppte ich bestimmt 15 Kilogramm zu viel mit mir herum“, sagt der Löninger. Die Alternative zu Tabletten und einer radikalen Ernährungsumstellung war: Sport. Gardewin begann zu laufen – und er läuft und läuft und läuft auch heute noch, nahezu täglich und manchmal bis zu 100 Kilometer in der Woche. 14 Marathons und zwei Ultras à 53 Kilometer hat der 52-Jährige nun bereits absolviert. „Was anfangs eine richtige Quälerei war, ist längst zur Leidenschaft geworden“, sagt er.

Bevor es „Klick“ machte, war Jan Gardewin eher ein „Sportmuffel“, auch wenn er nie unспортlich war, wie er sagt. In seiner Jugend – Gardewin wuchs in Lindern auf – schraubte er lieber an Mofas herum, als in einen Fußball- oder Tennisverein einzutreten. „Ich habe zwar immer mal etwas ausprobiert, bin später ab und an auch mal joggen gewesen, wirklich begeistert hat mich aber letztlich nichts.“ Im Laufe der Jahre wurde die Zeit durch Familie und Job immer weniger, sodass der Sport lange kein Thema war. Bis zur Diagnose seines Hausarztes 2013.

Dass Jan Gardewin seinerzeit schnell gefallen am Laufen fand, lag insbesondere an seinem Arbeitsplatz bei einem Fahrzeugwerk in Werlte, wo er nunmehr schon seit 17 Jahren im Einkauf tätig ist. „Mein Kollege Werner Behnen hat es mir schmackhaft gemacht. Mir hat beim Start damals auch geholfen, dass mein Arbeitgeber zu dieser Zeit einen Laufkursus angeboten hatte“,



Spaß am Laufen: Jan Gardewin ist nahezu täglich unterwegs und spult in der Woche schon mal bis zu 100 Kilometer ab. Foto: Til Bettenstaedt

sagt er. „Immer montags habe ich mitgemacht.“

Nicht nur auf der Waage – nach einem Jahr hatte Gardewin

bereits zehn Kilo abgenommen – stellten sich schnell Erfolge ein. Erstmals bei einem echten Heimspiel seines VfL Löningen,

das er nie vergessen wird. „2014 habe ich beim Hasetal-Marathon die 10 Kilometer unter einer Stunde in 53:59 Minuten

geschafft, darauf war ich schon stolz.“

In den folgenden Jahren nahm Jan Gardewin im wahrsten Sinne des Wortes richtig Fahrt auf. Seine Zeiten wurden besser, die Strecken länger und länger. 2015 absolvierte er in Spelle seinen Halbmarathon. Ein Jahr später nahm er sich dann die Königsdisziplin, die Marathon-Distanz über 42,195 Kilometer, zur Brust. Ende Juni in Löningen, im September in der Hauptstadt. „In Berlin war es gigantisch. Die Atmosphäre mit mehreren Hunderttausend Zuschauern und abschließend durchs Brandenburgers ins Ziel zu kommen – das ist Gänsehaut pur“, schwärmt Gardewin.

Das MT-Porträt

Jan Gardewin

Am Laufen schätzt der Diplom-Wirtschaftsingenieur nicht nur solche Momente. Jan Gardewin mag landschaftlich schöne Strecken, kann unterwegs gut abschalten und genießt es vor allem, wenn er mit anderen Sportlern läuft. „Beim VfL Löningen haben wir eine super Laufgruppe, aber auch generell ist die Szene eine große Gemeinschaft.“

Sein Trophäenschrank ist mittlerweile prall gefüllt – mit etlichen Medaillen und Marathon-Shirts. Jan Gardewin wird über kurz oder lang weitere Schubladen freiräumen müssen, denn der passionierte Läufer hat noch so einiges vor. Ganz oben auf der Liste: der Dubai-Marathon. „Meine Frau Petra und ich haben dort schon Urlaub gemacht, da mal mitzulaufen, wäre ein Traum.“

25:24 im Derby: Oldenburg gewinnt Handballkrimi

Oldenburg (Il). Was ein nervenaufreibendes Nord-Deby: Die Bundesligahandballerinnen des VfL Oldenburg haben mit einem 25:24-Erfolg (11:14) gegen die HL Buchholz 08-Rosengarten ihren elften Saisonsieg gefeiert. Nach fast 60 Minuten im Rückstand gingen die Oldenburgerinnen in der Schlussminute zum ersten Mal in Führung – und kontert in beeindruckender Art und Weise auch den Ausgleich der Gäste.

Es waren keine 15 Sekunden mehr auf der Uhr, als Kim Berndt den 24:24-Ausgleich für die Gäste erzielte und die Hoffnungen auf den elften Oldenburger Saisonsieg zerstört zu haben schien. Doch Torhüterin Julia Renner schaltete blitzschnell, fand Marie Steffen im Anwurfkreis, die den Ball direkt auf Merle Carstensen weiterspielte. Diese bewies Nervenstärke und erzielte mit einem Heber über die zurückeilende Gästeabwehr den Siegtreffer.

Ein Sieg, mit dem Mitte der ersten Hälfte nicht unbedingt zu rechnen war. Zwischenzeitlich geriet der VfL mit 7:13 (25.) ins Hintertreffen. Zur Pause aber war Oldenburg schon wieder auf 11:14 herangekommen, und in der 45. Minute gelang der 16:16-Ausgleich. Zwar setzten sich die Gäste wiederum ab (22:19), doch die VfL-Frauen bewiesen Moral. Lana Teiken sorgte mit ihrem Treffer 30 Sekunden vor Schluss (24:23) für die erste VfL-Führung in der gesamten Partie. Und auch auf den erneuten Gegenstoß hatten die Oldenburgerinnen die richtige Antwort.

Trierer Niederlage: Playoffs rücken für die Dragons näher

Quakenbrück (Il). Die Basketballer der Artland Dragons dürften sich mehr und mehr auf die Playoffs in der 2. Bundesliga ProA einrichten. Die Quakenbrücker nehmen aktuell den achten Tabellenplatz, und damit letzten Rang in dieser Meisterrunde ein. Der einzige verbliebene Konkurrent, die Gladiators Trier, haben ihr Nachholspiel bei den Tigers Tübingen mit 63:75 verloren und damit weiterhin acht Punkte Rückstand auf die Drachen. Trier hat aber nur noch fünf Spiele zu bestreiten.

Die Artland Dragons können ihrerseits die Playoffs aus eigener Kraft erreichen, wenn sie ihre beiden noch ausstehenden Spiele gewinnen. Allerdings ist das letzte Auswärtsspiel der Punktspielrunde abgesagt. Mannschaft und Funktionsteam von Gastgeber Science City Jena sind in Quarantäne, daher fällt der ursprünglichen Termin am morgigen Samstag flach. Eine Neuansetzung gibt es noch nicht.

BASKETBALL

2. Bundesliga ProA

Tigers Tübingen – Gladiators Trier	75:63
Rostock Seawolves – Phoenix Hagen	86:82
Academics Heidelberg – Bremerhaven	---
1. Rostock Seawolves	24 2105:1958 36
2. Science City Jena	22 1927:1713 34
3. Academics Heidelberg	22 1966:1802 34
4. Eisbären Bremerhaven	21 1926:1806 28
5. Bayer Giants Leverkusen	24 2088:2075 28
6. Panthers Schwenningen	25 1990:1923 28
7. VfL Kirchheim Knights	25 2088:2069 28
8. Artland Dragons	26 2241:2176 28
9. Gladiators Trier	23 1846:1882 20
10. Uni Baskets Paderborn	25 2180:2185 20
11. PS Karlsruhe Lions	21 1677:1766 18
12. Phoenix Hagen	24 1940:2059 16
13. Tigers Tübingen	25 2141:2229 16
14. Team Ehingen Urspring	23 1875:2142 10
15. Nürnberg Falcons BC	22 1722:1927 8

Sechsergruppe des TVC schrumpft zu Viererstaffel

Ligapokal für Handballdrittligisten: Schalksmühle-Halver und Ahlen ziehen kurzfristig noch zurück

VON LUDGER LANGOSCH

Cloppenburg. Andreas Tiemann muss umplanen. Der Spielleiter der 3. Liga im Deutschen Handballbund (DHB) hat kurzfristig noch vier Absagen für den Ligapokal erhalten. Ursprünglich hatten 28 der 72 Mannschaften bundesweit für die modifizierte Fortsetzung der Saison gemeldet, ein Quartett zog nun aber noch zurück.

Der DHB hatte den Ligapokal als Alternative für die reguläre Punktspielrunde ins Leben gerufen, weil abzusehen war, dass aufgrund der Coronapandemie kein vernünftiger und sportlich fairer Abschluss in den vier 18er-Staffeln möglich ist. Also bot der DHB den Vereinen an, entweder an einer Aufstiegsrunde oder eben am Ligapokal teilzunehmen. 14 Teams werden die Chance zu suchen, einen der beiden freien Plätze in der 2. Bundesliga zu ergattern. Im Ligapokal stehen als sportlicher Anreiz acht Plätze im DHB-Pokal zur Verfügung.

Für den Ligapokal hat unter anderem auch der TV Cloppenburg gemeldet. Nach Verteilung der 28 Mannschaften sollten die TVC-Männer in der Gruppe B gemeinsam mit dem OHV Aurich, dem ATSV Ha-

benhausen, der Ahleiner SG, den SGSH Dragons sowie dem Team HandbALL Lippe II spielen. Bis zur endgültigen Meldefrist am Mittwoch um 23.59 Uhr haben aber Ahlen und die Dragons abgewunken. Letzteres Team aus Schalksmühle-Halver hatte vorgeschlagen, die sechs Mannschaften in zwei Dreiergruppen zu teilen. Demnach wäre der TVC auf Habenhausen und Aurich getroffen. Die SG wollte weite Fahrten vermeiden. Diese Variante lehnten aber sowohl Cloppenburg als auch Habenhausen ab. Daraufhin wiederzog die SGSH Dragons zurück.

HSC Bad Neustadt und der TSV Burgdorf II verzichten ebenfalls

Nach den beiden Absagen ist die TVC-Staffel zu einer Viererstaffel geschrumpft. Das bereitet Andreas Tiemann, der für die Spielplangestaltung zuständig ist, indes keine Bauchschmerzen. Ihm schwebt eine Serie mit Hin- und Rückrunde vor, so dass jede Mannschaft sechs Begegnungen bestreiten würde: „Das werde ich natürlich noch mit den beteiligten Vereinen besprechen, aber das ist für mich realistisch.“ Die Möglichkeit, dass der

Burgdorf II – neben Cloppenburg und Aurich der dritte niedersächsische Klub, der für den Ligapokal gemeldet hatte – die Staffel auffüllt, hat sich zerschlagen. Die TSV-Reserve, die in der Gruppe A einsortiert worden war, ist die Mannschaft, die von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, sich kurzfristig wieder zurückzuziehen.

Der vierte Verein ist der HSC Bad Neustadt aus Bayern. „Allein an den Absagen erkennt man das Nord-Süd-Gefälle. Die Mannschaften aus dem Süden Deutschlands konnten fast durchgängig trainieren, das war in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen eben nicht drin“, sagt Tiemann.

Wann der Ligapokal in der Gruppe starten wird, steht noch nicht genau fest. „Ich habe den Vereinen zwei Termine vorgeschlagen, das Wochenende am 10./11. April oder das am 17./18. April. Ich habe signalisiert bekommen, dass die Mannschaften lieber etwas später beginnen möchten. Aber das werden die Vereine und sich untereinander noch konkret abstimmen. Bei einer Vierergruppe mit sechs Spieltagen haben wir keinen Druck. Wichtig ist vor allem, dass wir wieder in die Halle dürfen und Handball spielen können.“



Wiedersehen mit Aurich: Die TVC-Handballer (hier von links: Adam Pal, Torhüter Hendrik Legler und Bence Lugosi in einem Testspiel vor dieser Saison) treffen wieder auf den OHV. Foto: Langosch

Bis zum Wochenende möchte Tiemann Klarheit haben.

Ungewiss ist noch, wann die neue Saison 2021/2022 anfangen soll. „Das steht noch nicht zu 100 Prozent fest“, meint Tiemann. „Ich könnte mir Ende August vorstellen. Aber aufgrund

der unterschiedlichen Infektionslagen in Deutschland habe ich ein uneinheitliches Bild. Aber erst einmal ist mir wichtig, dass wir die Aufstiegsrunde und den Ligapokal über die Bühne bekommen. Alles andere folgte später.“